

Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 3/2020

Aufgabedatum: 24.4.2020



office@pro-hetzen-dorf.at

www.pro-hetzen-dorf.at

Marianneum:

DURCHBRUCH ZUR RETTUNG DES KLOSTERGARTENS !

Bezirk verlangt nun geschlossen eine Parkschutzwidmung.
(Siehe nächste Seite!)



Klostergarten (Standort Boërgasse)
Foto: Sandra Horvath



Marianneum (Hetzen-dorfer Straße 117)

Besuchen Sie unsere
Homepage
www.pro-hetzen-dorf.at

Ihre Zuschriften erreichen
uns auch unter
office@pro-hetzen-dorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an
uns Ihre
Telefonnummer zwecks
Rückanruf bei.

**„Brennpunkt
Laskegasse“**

(Seite 3)

Ein schöner Erfolg, nicht nur für „Pro Hetzendorf“!

Klostergarten soll weiter grün bleiben

Marianneum: Anrainer fordern besseren Schutz und eine Parköffnung. Seite 2

„bz“ 20.11.2019



Der Allparteiantrag auf Parkschutzwidmung („Spk“) des MARIANNEUMGARTENS ist nun fertig und wartet nunmehr auf seine Beschlußfassung in der nächsten Bezirksvertretungssitzung. Darin wird das zuständige Stadtplanungsressort (VizeBM Birgit Hebein, GRÜNE) aufgefordert, bei einer zukünftigen Überarbeitung des 20ha großen Plangebiets (PD 7398) für eine „Spk“-Widmung des Klostergartens (0,4ha) zu sorgen.

Wie berichtet, hat ein Grazer Bauinvestor das leerstehende Klostergebäude (Hetzendorfer Straße 117) für die Einbringung von 45 Mietwohnungen gekauft und mit ihm auch den historischen Garten erworben. Den will er mit mehrgeschossigen Wohnblöcken verbauen. Eine hierfür erforderliche Widmung hat er schon beantragt und dazu - wie aus amtlichen Protokollen hervorgeht - aus dem Rathaus positive Signale erhalten.

„Krone“ 11.5.2019
Großer Klostergarten soll Wohnprojekt weichen Protest
Baulobby will „grüne Lunge“ von Hetzendorf zubetonieren

Gegenwind kam auf

Doch zusammen mit Sandra Horvath (Initiative „Rettet den Klostergarten“) und 1.500 Petitionsunterzeichnern gelang es Bezirksrat Franz Schodl, alle Meidlinger Bezirksparteien von der Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion des bedrohten Gartens zu überzeugen: Sein ursprünglicher PH-Antrag auf „Spk“ wurde nach mehreren Ausschußsitzungen zu einem Allparteiantrag aufgewertet und somit ein wichtiger Schritt zur unverbauten Erhaltung des Klostergartens vollzogen.

Schodl anerkennend: „An diesem Beispiel zeigt die Bezirksvertretung, daß sie es mit dem Schutz unseres städtischen Grünraums ernst meint“. Auch Sandra Horvath freut sich, „daß der Bezirk geschlossen hinter uns und unserem Anliegen steht!“.

Bürgerstammtisch?

Solange Corona-bedingt kein Stammtisch stattfinden kann, beschränkt sich unsere Kommunikationsmöglichkeit mit Ihnen leider nur auf den E-Mailverkehr. Sie erreichen uns unter <office@pro-hetzendorf.at> . Unsere aktuellen Informationen finden Sie auf <www.pro-hetzendorf.at> .

Ihr Team PRO HETZENDORF (PH)

Laskegasse im Spannungsfeld konträrer Interessen

Nach Auflassung der Tennissportanlage wird über eine mögliche Nachnutzung der freigewordenen Bahnüberplattung spekuliert. Darüber hinaus gibt es Anzeichen, durch die Laskegasse eine ergänzende Radroute zu legen.

1) Zur Nachnutzung des freigewordenen Areals:

Zum einen wurde mangels eines Nahversorgers der Ruf nach einem Supermarkt laut (siehe auch unsere letzte Aussendung unter <www.pro-hetzendorf.at>). Zum anderen würden Anrainer eine Begrünung der Bahnüberplattung für Freizeit und Erholung begrüßen.

Seitens der Grundeigentümerin ÖBB wird dazu festgestellt, daß dieses Areal als Erholungs- und Sportfläche („Esp“) mit darunterliegender viergleisiger Bahntrasse gewidmet ist. Nach den Rückbauarbeiten werde das Brückentragwerk (Überplattung) grundlegend saniert. Was mit dem Freigelände nach Abschluß der Generalsanierung geschehen soll, sei noch offen...



»» Welche Art von Nachnutzung würden Sie vorschlagen? Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge unter <office@pro-hetzendorf.at> !

Rathaus: „Nein zum Rechtsabbieger“

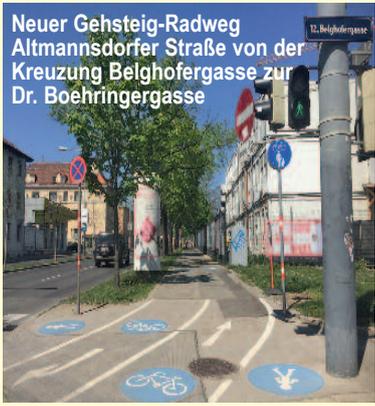
Wir berichteten auch über den Antrag der Bezirks-SP, zwecks Entlastung der Hetzendorfer Straße den Bereich Laskegasse als Rechtsabbiegemöglichkeit von der stadteinwärts führenden Edelsinnstraße in die Altmansdorfer Straße zu prüfen (s.Abb. schwarzer Pfeil). Dazu hat Planungsstadträtin Birgit Hebein (GRÜNE) mitgeteilt, daß laut einer verkehrstechnischen Untersuchung das derzeitige Verkehrsaufkommen im Straßenbestand einwandfrei bewältigt werde und die in Erwägung gezogene Rechtsabbiegespur nicht erforderlich sei. (Der Originaltext ist auf unserer Homepage online gestellt).

2) Laskegasse als Teil der neuen Radroute?

Als Folge der Einverleibung der östlichen Belghofergasse durch BOEHRINGER INGELHEIM und der Errichtung des neuen Fuß- und Radwegstegs über die Donauländebahn hat man den Radweg auf Hetzendorfer Seite wie folgt geändert:

Ab der Kreuzung Belghofergasse führt auf dem Gehsteig neben der stadteinwärts verlaufenden Fahrbahn Altmansdorfer Straße eine Radwegmarkierung zur Dr. Boehringergasse, in welcher der neue Bahnsteg zur Schwenkgasse bzw. Wienerbergbrücke überleitet (s. Abb. dicke rote Linie).

Darüber hinaus gibt es an dem ampelgeregelten Schnittpunkt Laskegasse/Dr. Boehringergasse Anzeichen, die schmale Fahrbahn der Laskegasse ergänzend als Teil der neuen Radroute zur Schönbrunner Allee zu markieren (s. Abb. blauer Pfeil). Diese Variante mit auseinander laufenden Einbahnabschnitten könnte jedoch im Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern und Kfz problematisch werden.



Blick von der Altmannsdorfer Straße nach Osten auf die Edelsinnstraße, auf zwei Gleise Verbindungsbahn und angrenzende Trasse der Donauländebahn (Baustelle)



Generalsanierung der Donauländebahn: Wo rollen die Güterzüge jetzt?

Seit letztem Jahr ist die Donauländebahn (sie biegt auf Höhe des Belghoferstegs von der Verbindungsbahn nach Inzersdorf ab) wegen Generalsanierung gesperrt (s.Abb.). Eine notwendig gewordene Maßnahme, um den Güterzugverkehr auf Wunsch der ÖBB auch weiterhin über die Verbindungsbahn nach Westen zu gewährleisten. (Dieser sollte ja ursprünglich umwelt- und anrainerschonend im LAINZER TUNNEL stattfinden, was jedoch aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen nicht verantwortet werden kann...)

Nun stellt sich aber die Frage, wo denn all die Güterzüge der Verbindungs- und Donauländebahn jetzt verkehren? Rollen sie etwa im bestehenden Gleisnetz durch dünn besiedeltes Gebiet nördlich der Donau um Wien herum, um genauso zu den Logistikzentren Inzersdorf, Alberner Hafen und Kledering zu gelangen? Wenn ja, dann gilt es als erwiesen, daß der Güterzugverkehr auf der Verbindungsbahn mitten durch großteils dicht bebauten Wohngebiet vermeidbar ist und von der betroffenen Bevölkerung als reine Willkür empfunden werden muß!

Mangelhafte Jungbaumpflege



Jungbaum mit Wassersack in der Schölglgasse

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch das leidige Problem mangelhafter bzw. unkoordinierter Bewässerung unserer jungen Stadtbäume. Verschärft wird dieser Mißstand durch das weitgehende Ausbleiben flächendeckender Niederschläge. Zwar sind mittlerweile viele neu gesetzte Bäumchen mit dunkelgrünen Wassersäcken ausgestattet, die jedoch meist leer geworden und nicht wieder befüllt worden sind.

Sollten Sie daher in Ihrem Wohnumfeld vertrocknende Jungbäume bemerken und Ihnen deren Hochkommen am Herzen liegen, dann kontaktieren Sie bitte die „Wiener Stadtgärten“ (MA 42).

Die Initiative „Zukunft Stadtbaum“ empfiehlt dazu folgende Ansprechpartner:

post@ma42.gv.at ;	Allg. Postadresse MA42
joachim.chen@wien.gv.at ;	Leiter MA42
pflanzenschutz@ma42.gv.at ;	Pflanzenschutz MA42
marina.kahr@wien.gv.at ;	Leitung, Gartenregion Süd (10-13. & 23. Bezirk)
thomas.hannes@wien.gv.at ;	MA42-Referent 11. und 12. Bezirk
ralf.greiner@wien.gv.at ;	MA42-Referent 13. und 23. Bezirk
Wiener Wohnen (Gemeindebau-Grünflächen):	
hans.heider@wien.gv.at ;	Leitung Gartentechnik
post@wrrw.wien.gv.at ;	Wiener Wohnen (allg. Postadresse)

Beissende Geruchswolke bestätigt

Egal ob Hoffingersiedlung, Kabelwerksgründe oder Am Schöpfwerk: Je nach vorherrschender Windrichtung fühlen sich Bewohner dieser Bezirksteile vom Geruch aus dem HENKEL-Zentrallager mehr oder weniger beeinträchtigt.

Laut Betriebsmanagement seien alle behördlichen Auflagen zur Vermeidung von Geruchsaustritt erfüllt. Das mag schon stimmen; doch sind diese Auflagen vor rund zehn Jahren ergangen und könnten dem aktuellen Stand der Technik mittlerweile nicht mehr entsprechen. Auch ist nicht bekannt, ob die Einhaltung dieser Auflagen von der zuständigen Behörde routinemäßig geprüft wurde.

Faktum ist jedenfalls die Geruchsbelästigung in umgebenden Wohnsiedlungen. Und es wäre letztendlich fahrlässig, sie nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln einzudämmen!

»» Sollten Sie sich vom Waschmittelgeruch beeinträchtigt fühlen, dann informieren Sie uns bitte per E-Mail: <office@pro-hetzendorf.at>

Die Oase vor unserer Haustüre: „Hundewiese“ beliebter denn je!



„Hundewiese“, dahinter Hervicusgasse 19

Seitdem das 3,6 ha große Freigelände nahe der Rosenkranzkirche schon lange nicht mehr als Acker bewirtschaftet wird, sondern mit Erlaubnis der Eigentümer öffentlich zugänglich ist, erfreut es sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Deshalb und wegen ringsum intensiver Bautätigkeit hat auch die Bezirksvertretung für dieses als HUNDEWIESE bekannte Areal (derzeit Bausperre) schon wiederholt vom Rathaus eine Widmung „Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel“ („SwW“) verlangt; bislang jedoch vergeblich.

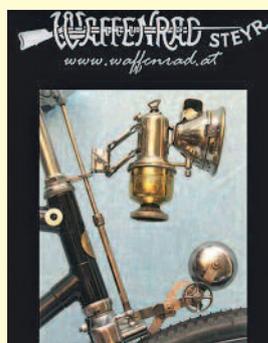
Hinzu kommt, daß man infolge der Coronapandemie und Ausgangsbeschränkungen dieses Hetzendorfer Naherholungsgelände umso mehr zu schätzen weiß und keineswegs verlieren will! Das sollten die Verantwortungsträger im Rathaus ebenso bedenken wie bauwütige Großinvestoren!

Daher ein Appell an alle Besucher: Behalten Sie diese kostbare Stadtoase auch weiter im Auge! Ihre öffentliche Benützung ist keine Selbstverständlichkeit!

Vermeiden Sie auch jede Verunreinigung und statten Sie bitte Ihren Hund ordnungsgemäß mit Leine oder Beißkorb aus!

Unsere Empfehlung zur Fahrradsaison:

Wollen Sie Ihren Drahtesel reparieren lassen, ihn loswerden oder suchen Sie ein preisgünstiges gebrauchtes, funktionstüchtiges Fahrrad? Egal ob E- oder Mountainbike, ob Tourenrad, Waffenrad oder Kinderfahrrad - beim Fahrradmechaniker Manfred Dittler (Schlöglgasse 19) sind Sie in fachkundigen und guten Händen!



Erreichbar unter 01/802 52 22 oder 0699/12 16 98 64

Zu finden unter <www.waffenrad.at>

E-Mail: <info@waffenrad.at>

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.
Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

